



SUNSI MAGAZIN

01
2021

Das Kinder-
Magazin von
Raiffeisen



Astronauten -
schwerelos
im Weltall



Gewinne
Kinotickets
und vieles
mehr!

Sonne, Mond
und Sterne

HALLO KINDER

Ein neues Jahr hat begonnen und ich und mein Team von fleißigen Bienen haben wieder viele neue Ideen für euch gesammelt, damit unser Magazin noch spannender für euch wird.

Unser erstes Kinderreporterinterview führte uns diesmal auf einen Pferdehof, da durfte unsere Kinderreporterin Stella sogar auf einem Pony turnen. Erfahrt mehr von diesem tollen Erlebnis auf den nächsten Seiten. Außerdem findet ihr in diesem Magazin viele Informationen zum Thema Weltall und zu unserem Sonnensystem.

Mit dem Thema „Bau dir deine Welt!“ beschäftigt sich heuer der 51. Internationale Raiffeisen-Jugendwettbewerb. Vergesst nicht, mir bis 31. März 2021 eure tollen Ideen zu diesem Thema in die Raiffeisenbank zu bringen.

Viel Spaß beim Schmökern!

Eure Sumsi

IMPRESSUM	2
SUMSIS FANECKE	3
KINDERREPORTERIN	
UNTERWEGS	4-5
UMWELT & WISSEN	6-7
TITELSTORY	8-9
FILMPOSTER	10-11
TECHNIKDETEKTIVE	12
BASTELSPASS	13
ROTES KREUZ	14
FEUERWEHR	15
ALLES ÜBER DEINE BANK	16
SUMSI-CLUB	17
SPIEL & SPASS	18-19

Impressum:
Herausgeber, Redaktion und Medieninhaber: Zentrale Raiffeisenwerbung (ZVR-Zahl: 221901919), Am Stadtpark 9, 1030 Wien, Telefon: +43-1-71707-0, Fax: +43-1-71707-2318 | Grafische Gestaltung: upart Werbung und Kommunikation GmbH, Wildbergstraße 4, 4040 Linz, Tel.: 0732/781147, E-Mail: letsgo@upart.at | Hersteller / Druck: AV-Verlag, Sturzgasse 1A, 1140 Wien | Verlags- und Herstellungsort: 1140 Wien | Erscheinungsweise: 5 x jährlich, es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.01.2019. | Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Änderungen vorbehalten. Im Sinne einer verbesserten Lesbarkeit und eines verbesserten Verständnisses wird auf die geschlechterspezifische Formulierung verzichtet. Selbstverständlich sind Frauen und Männer gleichermaßen angesprochen.

Willkommen in Sumsis Fanecke!

Vielen Dank für eure tollen Einsendungen zum Thema „Faschingszeit mit Sumsi“. Leider kann ich nur eine kleine Auswahl der Bilder hier zeigen.

NEU!

Suche das richtige Lösungswort:

In dieser Ausgabe findest du mich auf einigen Seiten mit einem Buchstaben abgebildet. Welches Lösungswort ergibt sich, wenn du die Buchstaben alle nach der Reihe notierst und dann das Wort rückwärtsliest? Schreibe es hier auf:

— — — — —

Sende mir die richtige Antwort bis 8. März 2021 zu!
Wir verlosen unter den richtigen eingesendeten Antworten folgende Preise:



Spiel mit und gewinne!



Stefanie, 11 Jahre



Katharina, 7 Jahre



Julia, 7 Jahre



Laura, 9 Jahre



Marie, 7 Jahre



Lukas, 10 Jahre



Ein Interview mit fröhlichem Ponywiehern

Unsere Kinderreporterin Stella besuchte für ihr Interview diesmal den Pferdehof Galloppy-Kids und durfte der Besitzerin, Petra Stockinger, viele Fragen stellen und sogar auf einem Pony reiten und turnen. Mit Petra Stockingers über 35 Jahre Erfahrung mit Pferden und davon 30 Jahre Erfahrung im Reiten mit Kindern war sie hier die richtige Ansprechperson für Stella.

Wie kamen Sie auf die Idee, einen Pferdehof für Kinder zu eröffnen?

Schon bei meinen ersten Reitstunden mit 5 Jahren hatte ich den Wunsch, einen Ponyhof für Kinder zu eröffnen.

Haben Sie unterschiedliche Rassen und wie unterscheiden sich diese?

Hier am Ponyhof sind bei 12 Tieren auch 12 Pferderassen vertreten. Vom Shetty bis zum Pinto haben wir eine bunt gemischte Herde.

Wie alt wird ein Pony und wie alt ist Ihr ältestes Pony?

Ein Pony kann bis ca. 40 Jahre alt werden. Unsere älteste Stute ist stolze 28 Jahre alt und begleitet mich schon seit 26 Jahren.

Wie sieht bei Ihnen eine Reitstunde für Kinder aus?

Zuerst holen die Kinder mit mir oder den Eltern das Pony vom Offenstall. Dann werden die Pferde gestriegelt und gesattelt, bevor es zum Reiten geht. Bei den Anfängern werden die Ponys von den Eltern geführt und die Kinder machen erste Gleichgewichtsübungen. Die Fortgeschrittenen können schon alleine reiten und ihr Können verbessern. Zum Abschluss gibt es immer für das Pferd zur Belohnung eine Karotte.

Was ist ein Offenstall?

Ein Offenstall ist eine Pferdehaltung, wo die Pferde selbst entscheiden können, ob sie lieber draußen auf der Koppel sein möchten oder sich in den Stall zurückziehen. Es sind auch immer rund um die Uhr Heu und Wasser zur freien Verfügung für die Tiere vorhanden.

Was bedeutet „Voltigieren“ und was macht man hier für Übungen mit dem Pony?

Als „Voltigieren“ kann man Turnen am Pferd verstehen. Das ist ein Gruppensport und die Kinder kommen abwechselnd auf



Nora reitet für ihr Leben gern!



M



das Pferd. Wer länger in der Voltigiergruppe ist, kann sogar auf einem galoppierenden Pferd stehen!

Wie viel frisst ein Pony am Tag?

Ein großes Pferd frisst ca. 15 kg Heu am Tag. Unsere Ponys leben das ganze Jahr im Offenstall und haben zu jeder Zeit Zugang zu Heu und Wasser, wie sie das benötigen.

Was war Ihr schönstes Erlebnis mit Ihren Ponys?

Das schönste Erlebnis ist, dass mir die Ponys und Pferde jeden Tag ihr Vertrauen zeigen.

Wie verhalten sich Ponys im Schnee?

Ponys spielen genauso gerne im Schnee wie Kinder! Da wird getobt und auch gerne im Schnee gewälzt. Schau doch einmal auf www.galappy-kids.at, da gibt es in der Fotogalerie schöne Winter-Fotos.

Willst du noch mehr über die Ponys vom Pferdehof Galappy-Kids erfahren, dann schau dir das Video zum Kinderreporterinterview auf unserer Website raiffeisenclub.at/sumsigewinnspiele an oder scanne den QR-Code.



Ittensam 11, 4653 Eberstalzell
www.galappy-kids.at





Sonne, Mond und Sterne

Was siehst du, wenn du dir den Himmel anschaugst? Die Sonne, den Mond? Kannst du Sterne sehen? Es gibt so viel mehr Sterne, als wir überhaupt sehen können. Manche Sterne haben Planeten, die um sie kreisen. Die Sonne z. B. ist ein Stern und unsere Erde einer von 8 Planeten, die um sie kreisen. Die Sonne ist so hell und groß, dass sie alle anderen Sterne und Planeten ganz klein erscheinen lässt. Begib dich mit uns auf Weltraummission, und finde heraus, was es über Planeten und Sterne noch Spannendes zu entdecken gibt.

UNSER SONNENSYSTEM

Über uns am Himmel gibt es viel mehr als Sonne, Mond und Sterne. Sie sind alle Teil eines großen Ganzen – eines sogenannten Sonnensystems. Unser Sonnensystem, also dasjenige, in dem sich die Erde befindet, besteht aus der Sonne und 8 Planeten. Die Sonne ist ein Stern, der sich um sich selbst dreht, und befindet sich in der Mitte des Sonnensystems. Die Planeten kreisen um die Sonne. Dabei hat jeder Planet seine eigene Umlaufbahn. Das ist die Bahn, auf der sich der Planet um die Sonne dreht. Aufgrund der Anziehungskraft kann er diese auch nicht verlassen. Jeder Planet hat gleichsam seine fixe Bahn, auf der er bleibt. Die Erde braucht ein ganzes Jahr, um einmal die Sonne zu umkreisen. Dabei dreht sich die Erde auch um sich selbst. So wird es Tag und

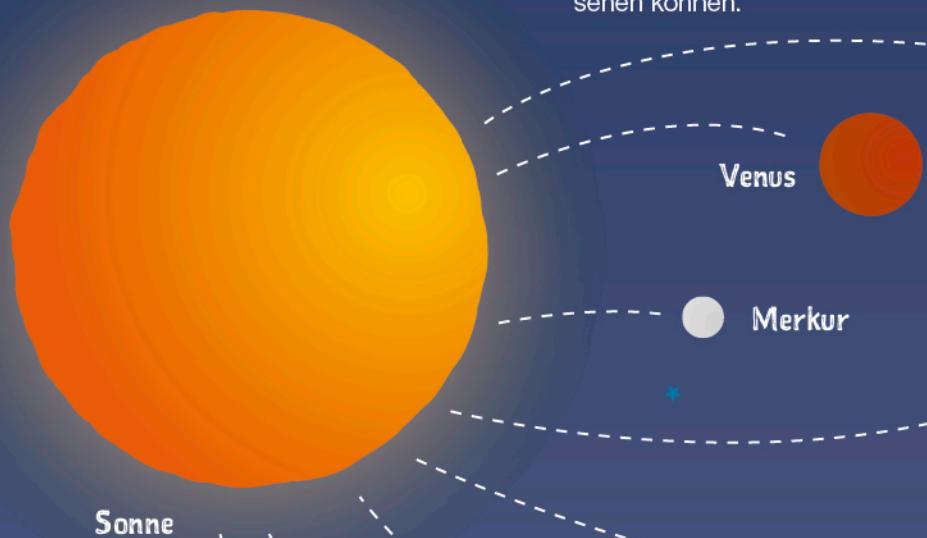
Nacht. Die Seite der Erde, die zur Sonne zeigt, wird auch von ihr angeleuchtet, und es ist Tag. Die andere Seite liegt im Dunkeln, hier ist es Nacht.

DIE PLANETEN STELLEN SICH VOR

Die 8 Planeten unseres Sonnensystems heißen: Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun.

1. **Merkur** ist der kleinste Planet unseres Sonnensystems. Und er wird sogar noch kleiner! Merkur besteht nämlich aus einem Eisenkern und dieser zieht sich zusammen. Was diesen Planeten außerdem besonders macht, sind die großen Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht: über 500 Grad! Stell dir das mal vor!

2. Auch auf der **Venus** ist es nicht wirklich gemütlicher: Eine Tagestemperatur von ca. 460 Grad, es regnet Schwefelsäure und es gibt unzählige Vulkane. Aber die Venus leuchtet so hell am Himmel, dass wir sie so wie Sonne und Mond mit bloßen Augen sehen können.



* **3.** Die **Erde** ist der drittkleinste Planet und der Einzige, auf dem es Leben gibt. Sie ist einer jener Planeten, die einen eigenen Mond haben, der um sie kreist. Unser Erdmond, der nachts am Himmel leuchtet, ist also nicht der einzige Mond! Er ist der fünftgrößte Mond unseres Sonnensystems.

* **4.** Die Umlaufbahn des **Mars** befindet sich von der Sonne aus gesehen hinter der Erde. Wegen der Farbe des Bodens ist der Mars auch als der rote Planet bekannt. Während eine Reise zum Mond nur 3 Tage dauert, würde man zum Mars und wieder zurück über 2 Jahre brauchen.

5. Jupiter ist der größte Planet. Die Tage auf dem Planeten sind kurz, denn sie dauern nur knapp 10 Stunden. Dafür hält Jupiter den Rekord mit den meisten Monden: 79 Monde sind momentan bekannt!

6. Als sechster Planet des Sonnensystems ist **Saturn** für sein Aussehen bekannt: Den Planeten umfasst ein Ringsystem. Diese Ringe bestehen aus Staub, Eisbrocken und Steinen.

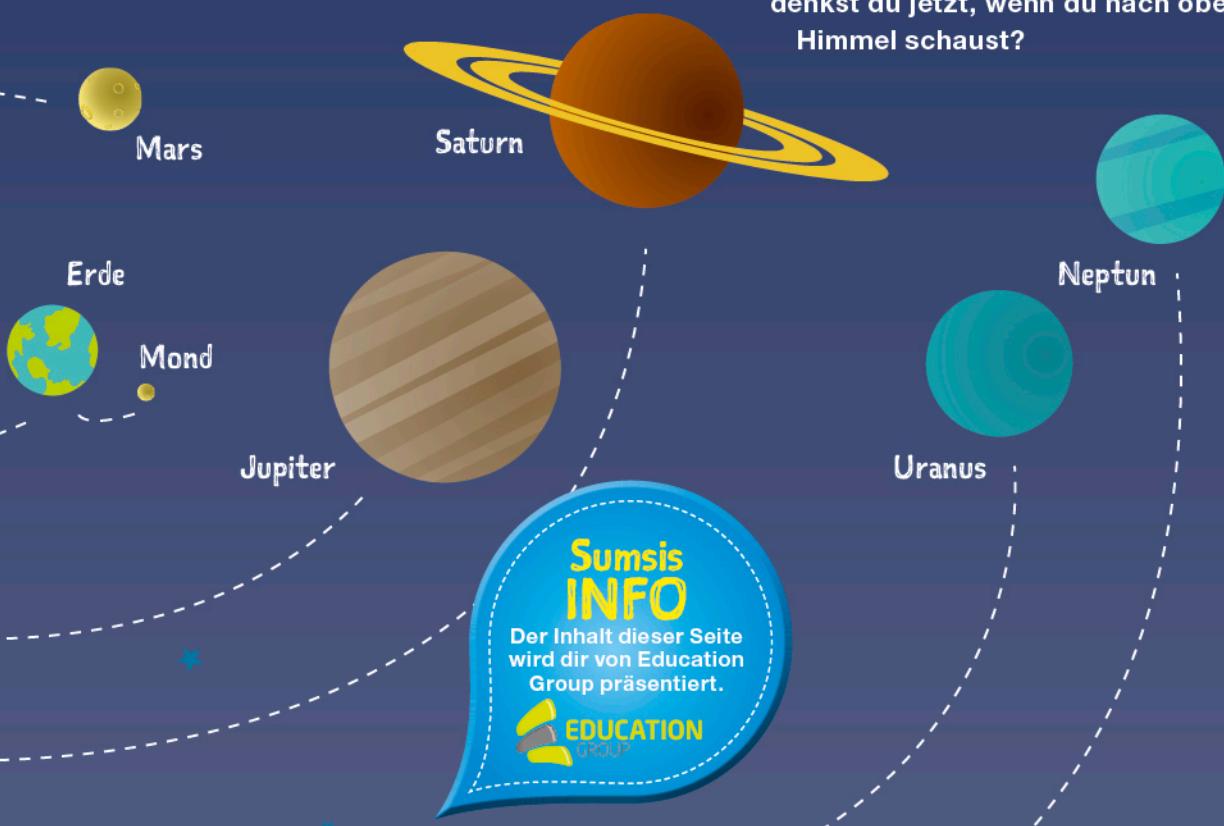
7. Auch der Planet **Uranus** hat Ringe, die sieht man allerdings nicht sehr gut. Deshalb wurden sie von Astronomen auch erst sehr spät entdeckt.

8. Der letzte Planet unseres Sonnensystems ist **Neptun**. Er ist am weitesten von der Sonne entfernt. Seinen Namen hat er vom römischen Gott des Meeres, was gut zur blauen Farbe des Planeten passt.

DAS LICHT DER STERNE

Wusstest du, dass alle Sterne so weit weg sind, dass man sie unmöglich erreichen kann? Die Sonne ist der Stern, der uns am nächsten ist. Während das Licht der Sonne 8 Minuten braucht, um uns zu erreichen, dauert es bei Sternen viel, viel länger. Es kann Tausende, Millionen oder Milliarden Jahre dauern. Ist ein Stern z.B. 1.000 Lichtjahre von der Erde entfernt und sein Licht gestern erloschen, würden wir das erst in 1.000 Jahren bemerken. Denn so lange braucht sein Licht zur Erde und so lange würde er auch für uns leuchten.

* **Es gibt also noch so viel mehr da oben, als du mit bloßem Auge sehen kannst. Was denkst du jetzt, wenn du nach oben in den Himmel schaust?**



Astronauten – schwerelos im Weltall

Erleben, wie es ist, schwerelos zu sein. In einem Raumschiff abheben, schweben. Die unendliche Weite des Weltalls mit eigenen Augen sehen. Planeten erforschen, neue Galaxien entdecken. Wie aufregend muss das Leben eines Astronauten sein!

DIE ERSTEN MENSCHEN IM ALL

1961 machte sich Juri Gagarin als erster Mensch auf den Weg in den Weltraum. 27 Jahre war er damals alt und als Kampfjetpilot war er es gewohnt zu fliegen. Ganze 108 Minuten dauerte sein Flug in einer kleinen Kapsel rund um die Erde, bis er wieder landete. 2 Jahre später startete Walentina Tereschkowa als erste Frau ihre Reise ins All. Bis heute ist sie die einzige Frau, die komplett ohne Begleitung flog. Fast 3 Tage lang war sie im All unterwegs und umkreiste dabei die Erde ganze 48-mal! Wie wird es ihr wohl dabei gegangen sein?

NICHT FÜR DIE SCHWERELOSIGKEIT GEBAUT

Für den Körper bedeutet die Zeit im Weltall Schwerstarbeit. Schon allein beim Start im Spaceshuttle wirken unheimliche Kräfte auf den Körper. Vielleicht bist du schon mal mit einem Flugzeug geflogen. Auch hier merkst du beim Start, wie du leicht in den Sitz gedrückt

**Sumsis
INFO**

Der Inhalt dieser Seite wird dir von Education Group präsentiert.



wirst. Bei einem Raketenstart ist das natürlich viel heftiger! Und dann plötzlich: Schwerelosigkeit. Man ist federleicht und schwebt, weil es die Erdanziehungskraft im All nicht gibt. Der Körper ist aber nicht für Schwerelosigkeit gebaut. Er pumpt weiterhin Blut aus den Füßen nach oben. Dadurch schwollt der Kopf der Astronauten an, was nicht sehr angenehm ist. Außerdem werden durch die Schwerelosigkeit die Muskeln und Knochen des Körpers kaum beansprucht. Die Muskeln im Körper werden immer weniger, das nennt man Muskelschwund. Astronauten, die lange auf Mission waren, können dann oft nach ihrer Landung zurück auf der Erde gar nicht mehr richtig gehen. Sie haben zu viele Muskeln verloren und müssen sie erst wieder aufbauen. Damit das gar nicht erst passieren kann, müssen Astronauten täglich mehrere Stunden Sport machen.

ALLTAG EINES ASTRONAUTEN

Auch Astronauten müssen schlafen, mindestens 9 Stunden. So kann sich der Körper gut erholen. Wegen der Schwerelosigkeit haben sie kein Bett, sondern einen speziellen Weltraumschlafsack. Nach dem Aufstehen gibt es natürlich auch etwas zu essen. Insgesamt 3 Mahlzeiten am Tag und ein paar Snacks zwischendurch gibt es. Zum Glück kommt das

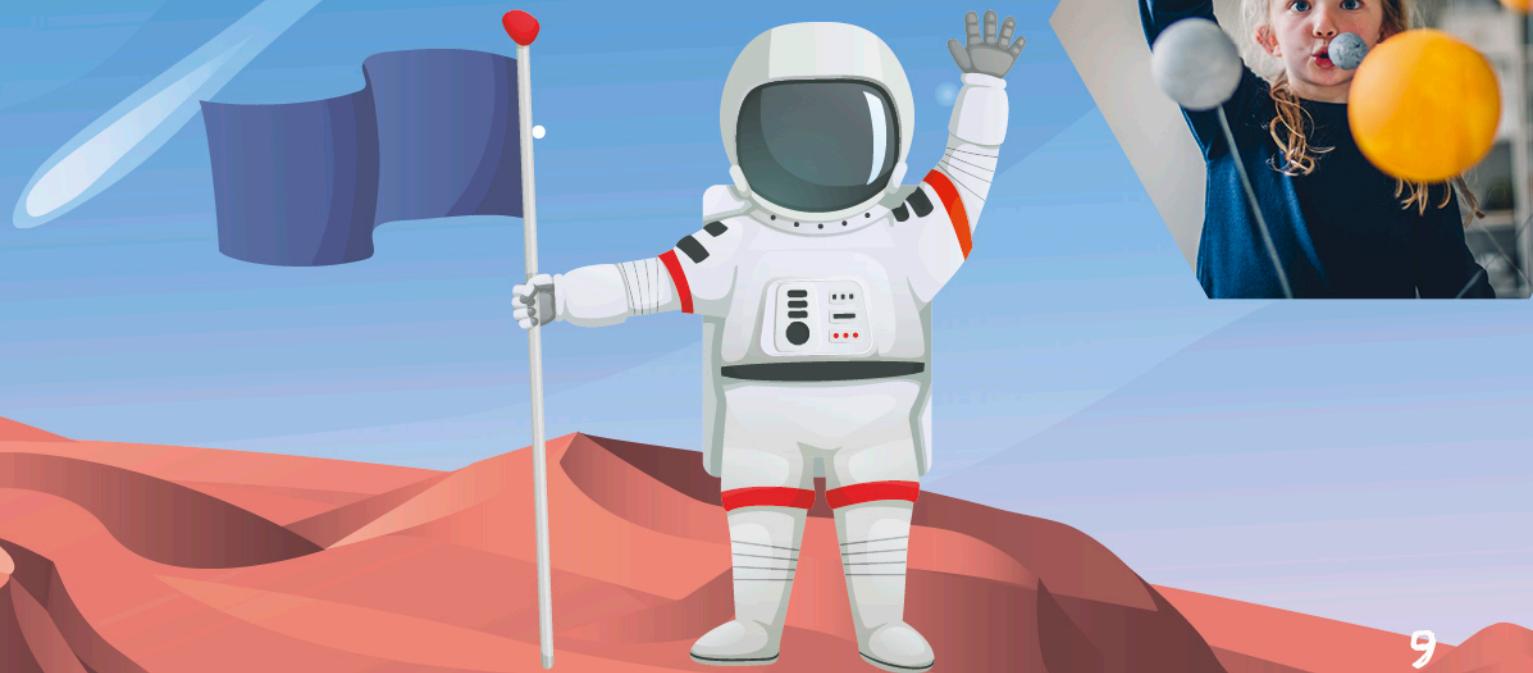


Essen nicht mehr aus der Tube. Es gibt fast das gleiche Essen wie auf der Erde. Es wird gefriergetrocknet oder in Konserven gepackt. Dann muss es nur mehr befeuchtet und aufgewärmt werden. Getrunken wird mit einem Strohhalm, da sonst die Flüssigkeit herumschweben würde. Das wäre sehr gefährlich, denn die technischen Geräte könnten so leicht kaputtgehen. Wie funktioniert das dann beim Duschen, fragst du dich jetzt bestimmt. Nun, einfach in die Dusche steigen, sich einseifen und das warme Wasser genießen funktioniert natürlich nicht. Im Weltraum beginnt die Seife nicht zu schäumen und mit Wasser muss sparsam umgegangen werden. Astronauten nehmen zum Waschen daher entweder ein spezielles Handtuch, das schon leicht feucht ist, und waschen sich damit. Oder sie nehmen ein paar Tropfen Wasser und eine spezielle Astronauten-Seife und verteilen das auf dem Körper.

Dann geht es an die Arbeit. Die kann ganz unterschiedlich aussehen: Reparaturen an der Raumstation, Experimente, Arbeiten mit Robotern, Besprechungen. Als Astronaut ist man Teil eines wissenschaftlichen Forschungsteams. Man beschäftigt sich mit Physik, Chemie, Biologie, Medizin, Astronomie, Technik. Astronauten müssen gleichsam Allesköninger sein, denn bei medizinischen Notfällen oder dringenden Reparaturen kann nicht einfach

Hilfe geholt werden. Hier müssen die Astronauten selbst Hand anlegen. Deshalb erhalten alle Astronauten auch eine medizinische Grundausbildung, damit sie sich bei Verletzungen oder Krankheiten gegenseitig helfen können.

Der Beruf des Astronauten ist also gar nicht so ohne, findest du nicht auch? Könntest du dir vorstellen, Astronaut zu sein?



OTTO
WAALKES

JULIUS
WECKAUF

KATJA
RIEMANN

HENNING
BAUM



X
Raiffeisen
Meine Bank



Meine Bank



TOBIS

Constantin Film

Der Raiffeisen Club verlost 5 x 2 Kinotickets für
"Catweazle" in allen Cineplexx-Kinos auf raiffeisen-
club.at/sumsigewinnspiele

**KLICK &
GEWINN**



TOBIS

www.CATWEAZLEDERFILM.DE

DEMNÄCHST IM KINO

CATWEAZLE

OTTO IST

Constantin Film

Eine unsichtbare Kraft

Im Weltall gibt es keine Luft. Darum tragen Astronauten, wenn sie ihr Raumschiff verlassen, ein Atemgerät. Luft ist eine unsichtbare Kraft, die wir im Alltag meist gar nicht bewusst wahrnehmen. Luftdruck können wir z. B. nicht spüren, dafür haben wir Menschen gar kein Sinnesorgan. Wir merken nur, wenn sich der Luftdruck schnell ändert.

Du kennst bestimmt das Gefühl, wenn es dir die Ohren verschlägt. Das passiert z. B. im Flugzeug oder in der Gondel. Hier spürst du, wie sich der Luftdruck verändert: Bei zunehmender Höhe nimmt er ab, bei abnehmender Höhe nimmt er wieder zu. Wenn du schnell von oben nach unten fährst, wird der Luftdruck stärker, deshalb sind deine Ohren verschlagen. Die Luft im Gehörgang wird zusammengepresst und drückt so auf das Trommelfell.

Mit diesem kleinen Experiment kannst du es testen!



DAZU BRAUCHST DU:

- 1 Holzlineal
- 1 großes Zeitungsblatt

SO WIRD'S GEMACHT:



1. Lege das Lineal auf den Tisch. Es soll ein bisschen über die Kante ragen.



2. Kannst du mit einem Finger das Lineal zu Boden werfen, wenn du auf das freie Ende drückst?



3. Lege das Lineal wieder auf den Tisch.



4. Breite über das Lineal am Tisch ein ganzes Zeitungsblatt.

5. Streiche es gut glatt.

6. Versuche nochmals, das Lineal mit einem Finger zu Boden zu werfen.

Hat sich etwas geändert?

Tipp: Was meinst du? Ändert sich etwas, wenn du nur ein kleines Stück Papier darauflegst?



Galaxie im Glas

Die Erde ist Teil des Sonnensystems und dieses befindet sich in einer Galaxie. Eine Galaxie besteht aus Milliarden von Sternen und ist doch nur ein kleiner Punkt im großen Weltall. Unsere Galaxie ist die Milchstraße. Wenn der Nachthimmel klar ist und um dich herum nicht zu viel Licht ist, kannst du die Milchstraße am Himmel erkennen. Vielleicht hast du auch schon Bilder von Galaxien gesehen. Wunderschön sehen sie aus, leuchtend bunt und mit vielen Sternen. Das wäre doch was, wenn man seine eigene kleine Galaxie zu Hause hätte!

DAZU BRAUCHST DU:

- 1 Glas mit Schraubverschluss
- Wasser
- Watte
- Glitzer (z. B. in der Farbe Silber)
- 3–4 verschiedene Lebensmittelfarben oder andere flüssige Farben (z. B. Violett, Rot, Blau, Grün)
- Holzstäbchen oder Gabel zum Umrühren

SO WIRD'S GEMACHT:

1. Füll 1/3 oder 1/4 deines Glases mit Wasser – je nachdem, wie viele Farben du hast.
2. Gib jetzt deine erste Farbe dazu. Die Farbe sollte nicht zu hell sein. Gib also ruhig etwas mehr Farbe dazu.
3. Jetzt kommt Glitzer ins Wasser. Röhre gut um, damit er sich gut mit dem Wasser vermischt. Glitzer in der Farbe Silber sieht am ehesten aus wie Sterne. Aber du kannst bei deiner Galaxie natürlich auch jede andere Farbe verwenden.
4. Gib nun einen Teil der Watte in das gefärbte Wasser und ziehe sie etwas auseinander. Es sollte so viel Watte sein, dass das Wasser gut aufgesaugt ist.
5. Dann kannst du die nächste Schicht Wasser dazugeben und mit Farbe und Glitzer einfärben.
6. Darauf folgt wieder eine Schicht Watte.
7. Wiederhole diese Schritte so oft, bis du alle Farben verwendet hast, also ca. 3–4-mal.
8. Fertig ist deine Galaxie im Glas!

Tipp: Das Glas sollte nicht geschüttelt werden, da sich die Farben sonst zu sehr vermischen und die schönen Farbübergänge verloren gehen.

**Sumsis
INFO**
Der Inhalt dieser Seite wird dir von Education Group präsentiert.




Wir backen!



Helfi
Mit Helfi kann ich helfen



Emil, Lotta, Selina und Tobias wollen Brownies backen. Lotta röhrt den Teig. Schon ist der Teig verteilt. „Ist es schon fertig?“



Oje, Emil hat sich verbrannt! Halt die Hand ein paar Minuten ins handwarme Wasser! Emil braucht eine Wundaulege.



Jetzt noch verbinden. Inzwischen sind die Brownies abgekühlt und richtig lecker!



Gefahren erkennen!



So schützt du dich!



Verbrennung versorgen!

1. Wunde mit handwarmem Wasser spülen.
2. Wundaulege auflegen.
3. Wundaulege mit einer Mullbinde locker fixieren.



ÖSTERREICHISCHES
JUGENDROTKEUZ

Aus Liebe zum Menschen.





Ich bin Josef und ich bin Sprengmeister bei der Feuerwehr!

Hast du gewusst, dass wir bei der Feuerwehr es ganz schön krachen lassen können? Ich bin mir fast sicher, dass, wenn ich dir sage: „Ich bin Josef, der Sprengmeister“, du mich fragen wirst: „Wozu braucht ihr bei der Feuerwehr einen Sprengmeister?“

Du hast schon recht, sehr häufig kommen wir nicht mehr zum Einsatz! Aber früher war das ganz anders! Vor fast 70 Jahren, Mitte des 20. Jahrhunderts, da gab es noch wirklich lange, kalte Winter. Zeitweise war es so lange so kalt, dass sogar die großen Flüsse wie die Donau stellenweise zugefroren sind. Wenn es dann schnell warm geworden ist, dann ist das Eis in große Teile zerbrochen, die dann den Flusslauf bei Brücken blockiert und sich zu einem Damm aus Eis aufgebaut haben.

Deshalb wurden bei der Feuerwehr damals Sprengmeister ausgebildet, die solche Eisblockaden dann mit gezielten Sprengungen zerstört haben. Heute gibt es solche Eisstöße nur mehr ganz selten. Wir Feuerwehr-Sprengmeister kommen

heute vor allem dann noch zum Einsatz, wenn niemand anderer mehr helfen kann. Man spricht dann von einem Einsatz mit „Gefahr im Verzug“.

Dynamit-Stangen mit brennender Lunte gab es vor langer, langer Zeit, heute gibts das nur mehr im Kino: Wir setzen Spezialsprengmittel ein, die man wie Plastilin kneten kann. Erst mit einem Spezialzünder, der über Kabel mit einer sehr kurzen, aber sehr hohen elektrischen Spannung ausgelöst wird, kann das eigentliche Sprengmittel zur Explosion gebracht werden.

Vor nicht allzu langer Zeit haben wir in der Nähe von Wels einen Felsen oberhalb einer Siedlung gesprengt. Der Riesensteinklipp drohte auf die Häuser zu stürzen. Wir haben gezielt Löcher in den Stein gebohrt und dort mehrere kleine Sprengladungen angebracht. Die Explosi-

on hat den ganzen Felsen von innen heraus in viele kleine Teile zerbrochen. Diese konnten dann gefahrlos auf einen Lastwagen geladen werden.

Die Gefahr war somit aus der Welt geschafft.



Geld im Wandel der Zeit

Die Erscheinungsform des Geldes hat sich im Laufe der Menschheitsgeschichte immer wieder verändert. Scheine, Münzen, Bankkarten: Einkaufen ist heutzutage wirklich einfach. Da waren die Tauschgeschäfte unserer Vorfahren deutlich komplizierter. Tauschhandel war aber keine gute Lösung, wenn jemand nichts hatte, was der andere gerade brauchte. Deshalb einigten sich die Menschen auf bestimmte Dinge als Zahlungsmittel. Beliebt waren Muscheln, Kakaobohnen, Salz und Felle.



Als die Menschen das Metall entdeckten, verwendeten sie Gold- und Silberstücke. Doch das Münzgeld hatte auch einen Nachteil. Ständig mussten die Händler schwere Geldsäcke schleppen, wenn sie Geschäfte machen wollten.

Ab dem 10. Jahrhundert gaben Kaufleute in China ihre Münzen deshalb lieber bei der Regierung ab. Dafür bekamen sie eine Quittung aus Papier, mit der sie Waren bezahlten: Banknoten! Weitere 600 Jahre dauerte es, bis das Papiergele auch in Europa bekannt wurde.

Einen dicken Geldbeutel voller Münzen und Scheine tragen viele Menschen allerdings immer seltener mit sich herum. Längst zahlen wir beim Einkaufen oder an der Tankstelle mit einer Bankkarte, in der ein kleiner Chip steckt, auf dem die Konto-Informationen und die Geheimzahl des Kartenbesitzers gespeichert sind. Bei einem Kauf wird der Betrag einfach vom Konto abgezogen.

GELD PER MAUSKLICK

In Zukunft könnten Münzen und Geldscheine komplett aus unserem Alltag verschwinden – dank sogenannter Kryptowährungen. Das sind Zahlungsmittel, die nur in Computern existieren. Sie werden nicht geprägt oder gedruckt, von Zentralbanken oder Staaten ausgegeben und kontrolliert, sondern nach komplizierten Regeln von Computernetzwerken „errechnet“. Bitcoins sind die derzeit bekannteste Kryptowährung. Um mit ihnen zu bezahlen, reichen ein paar Mausklicks.



51. Internationaler Raiffeisen-Jugendwettbewerb

Beim 51. Internationalen Raiffeisen-Jugendwettbewerb lädt die Raiffeisen Bankengruppe Kinder dazu ein, zum Thema „Bau dir deine Welt!“ kreativ zu werden!

Überall um uns herum stehen Häuser, Hochhäuser und Bauernhäuser, Schulen, Krankenhäuser, Kirchen, Kinos und Schwimmbäder. Jedes Haus hat seinen Zweck.

WIE SIEHT DEIN TRAUMHAUS AUS?

Klein und gemütlich oder groß und bombastisch? Eher almodisch oder supermodern? Ist es ein berühmtes Gebäude, das du von Fotos kennst? Eine alte Ritterburg? Ein verwunschenes Baumhaus, ein Wohnschiff? Ist es ein normales Haus, das alles hat, was du brauchst: Schaukel, Schwimmbad, Schokobrunnen? Oder träumst du manchmal davon, in einer Bärenhöh-

le oder einem Vogelnest zu wohnen?
Lass deiner Fantasie freien Lauf!

Zeig uns dein perfektes Haus! Du kannst dabei folgende künstlerische Mittel benutzen: Zeichnung, Malerei, auch Mischtechniken sind möglich.

Du kannst dein Traum- oder Fantasiehaus noch bis **31. März 2021** in den teilnehmenden Raiffeisenbanken abgeben.



Lösung: Eine unsichtbare Kraft



WAS PASSIERT?

Bestimmt hast du gemerkt, dass es mit dem Zeitungspapier viel schwieriger ist. Erst wenn du sehr kräftig auf das Lineal klopfst, hebt es das Papier und fällt dann zu Boden.

WARUM IST DAS SO?

Aber Zeitungspapier ist doch nicht so schwer, wirst du jetzt meinen. Es ist die Luft, die auf das Zeitungspapier drückt. Die Fläche, auf die die Luft einen Druck ausüben kann, ist ja jetzt viel größer, als wenn die Luft nur auf das Lineal drückt.



The Key

Kniffliger Krimispaß für die ganze Familie!

3 Tatverdächtige konnten nach einem Verbrechen bereits festgenommen werden, aber noch fehlen handfeste Beweise: wer, wann, was, womit? Viele offene Fragen! Daher nehmen alle Nachwuchsdetektive simultan, also zeitgleich, Zeugenaussagen auf und schaffen mit der Auswertung von Laborergebnissen unwiderlegbare Fakten. Wer glaubt zuerst, den Tathergang richtig ermittelt zu haben? War jemand zu vorschnell? Die Überprüfung des Zahlencodes verzeiht keine Ermittlungsfehler!

Aktuell wird bereits in 3 unterschiedlich schweren „The Key“-Verbrechen um Mithilfe ersucht!

Bewertung:



Autor:

Thomas Sing

Verlag:

HABA

Spieldauer:

rund 20 Minuten

Alter: ab 8 Jahre

Spieleranzahl: 1–4

Spielgattung:

detektivisches Krimispiel



Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess

Sam verbringt mit seiner Familie den Urlaub auf der Insel Terschelling. Kurz nach der Ankunft bricht sich sein älterer Bruder das Bein. Doof für ihn, aber gut für Sam. Warum? Weil es dazu führt, dass Sam der eigensinnigen Tess begegnet, die einen genialen Plan hat, um endlich ihren Vater kennenzulernen.

Für ihren Plan hat Tess nur 1 Woche Zeit und benötigt dringend Sams Hilfe. Der ist aber gerade mit sich und ganz anderen Dingen beschäftigt. Doch durch ihr gemeinsam anstehendes

Abenteuer entdecken beide, wie viel Familie und Freundschaft wirklich bedeuten.



Ab 26. März als DVD und
VoD im Handel



Die spannende Welt der Viren

Warum muss man sich vor Covid-19 schützen und wozu die ganzen Einschränkungen? Was sind eigentlich Viren? Und worin besteht der Unterschied zu Bakterien? Wusstest du, dass es Säugetiere ohne Viren nicht gäbe und Viren selbst in unseren Genen stecken?

Kindgerecht und anschaulich in kurzen Kapiteln mit vielen Fotos und Infokästen erklären hier zwei Biologen die Grundlagen der Mikrobiologie und verblüffen mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen.

 Autoren: Karsten Breising

und Katrin Linke

Verlag: Loewe

Alter: ab 9 Jahre

 Bereits im Handel



Rick Nautilus

SOS aus der Tiefe

Gefangen auf der Eiseninsel

Ob verborgene Meereskolonien, bedrohliche Schwärme von Riesenquallen oder wie vom Erdboden verschluckte Frachter: An Bord ihres fantastischen U-Bootes gehen Rick, Ava und Emilio den unglaublichsten Rätseln der faszinierenden Unterwasserwelt auf den Grund. Zum Start der neuen Abenteuer-Reihe geht das Team zweimal auf große Fahrt.

Zuerst folgen die 3 Freunde dem Hilferuf in einer Flaschenpost in die Tiefen des Ozeans. Und anschließend soll das Geheimnis eines scheinbar vom Nebel verschluckten Frachters gelüftet werden.



 Autor: Ulf Blanck

Gelesen von: Oliver Rohrbeck

Laufzeit: 2 CDs, 1 h 40 min

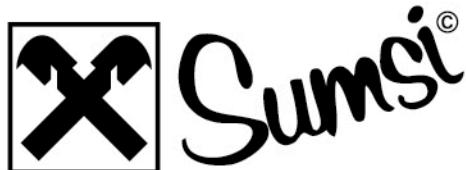
Verlag: DAV

 Bereits im Handel



Sumsis Malspaß

Sumsi wünscht dir viel Freude
beim Ausmalen!



Sumsi-Club-Vorteil

Erlebe ganz viele Abenteuer
in deinem Sumsi-Club:

- Gratis-Sumsi-Magazin
- Tolle Gewinnspiele auf raiffeisenclub.at/sumsigewinnspiele
- Ermäßigungen bei vielen Einkaufs- und Freizeitbetrieben

Alle Infos und weitere Ermäßigungen gibts auf raiffeisen.at/sumsi